

**Protokoll der 6. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 25.10.2012  
im Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße 60a, 38118 Braunschweig**

**Anwesende:**

**Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:**

Herr Glaser

Herr Hillger

Frau von Kalm

Frau Sewella

Herr Sommerfeld

**Bürgermitglieder:**

Herr Bock

Herr Frej

Herr Jahnz

Herr Meister, stellv. Vorsitzender

Frau Schossig

Herr Schramm

**Vertreter der Verwaltung:**

Herr Symalla (50.11)

Herr Lakemann (61.13)

**Quartiersmanagement plankontor:**

Frau Notter

**Gäste: u. a.**

Herr Dölz                      Bezirksbürgermeister Westl. Ringgebiet

Herr Mickley                 Bürger

**Ablauf und Tagesordnungspunkte:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Sanierungsbeirates am 20.09.2012
2. Anträge an den Verfügungsfonds
3. Mitteilungen des Quartiersmanagements
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Vorlage: Entwicklungskonzept "Westliches Ringgebiet – Soziale Stadt"
6. Vorlage: Städtisches Gebäude Goslarsche Straße 93  
Teilmodernisierung und Umbau des 1. und 2. Obergeschosses
7. Anfragen / Anregungen

**Begrüßung**

Herr Meister eröffnet die 6. Sanierungsbeiratssitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **Bürgerfragestunde**

Herr Meister eröffnet die Bürgerfragestunde.

Herr Mickley gibt zu bedenken, dass Fahrradfahrer, die aus der Weststadt Richtung Innenstadt fahren, bei der Ausfahrt der Straße Westbahnhof auf die Broitzemer Straße über eine erhobene Dreiecksfläche fahren müssen.

Herr Meister schließt die Bürgerfragestunde.

### **TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Sanierungsbeirates am 20.09.2012**

TOP 8, Seite 8: Herr Frej ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass sich mittlerweile schon fünf (statt vier) Spielstätten (insbesondere Wettbüros) im Stadtteil befinden.

Die Niederschrift wird mit der oben genannten Ergänzung bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

### **TOP 2: Anträge an den Verfügungsfonds**

#### **Quartiersmanagement für Mitveranstalter - Lampionumzug**

Frau Notter erläutert den Antrag. Das Kindertheater wird von der im Schwedenheim tätigen Theaterpädagogin Anke Berger bestritten. Der Sanierungsbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

#### **Weitere geplante Anträge:**

- Maic Ullmann: Kinder gestalten die Stadtteilzeitung mit
- Stadtteilkonferenz: Stellwände für Stadtteilveranstaltungen
- Kindertagesstätte Christian-Friedrich-Krull-Straße: Getreidemühle
- Planungswerkstatt zum Thema Kontorhaus und Jödebrunnen

#### **Ringgleiskalender**

Das braunschweiger forum e.V. hat die Abrechnung vorgelegt. Sie weist Einnahmen über 1.473,30 EUR aus, die bereits auf das Verfügungsfonds konto zurück überwiesen wurden und in den städtischen Haushalt zurückfließen, da die Gelder von 2011 nicht auf das Folgejahr übertragbar sind.

### **TOP 3: Mitteilungen des Quartiersmanagements**

#### **Termine**

Frau Notter gibt folgende Termine bekannt:

06.11.12	Stadtbezirksrat, 18.30 Uhr
07.11.12	Lampionumzug, 16.45 Uhr, Spielplatz Christian-Friedrich-Krull-Straße
14.11.12	Forum Kunst & Kultur, 19 Uhr, Nähwerkstatt Flickwerk, Jahnstr. 1
15.11.12	Erzählcafé zum Thema "Braunschweigs Alter Hauptbahnhof", 16 Uhr im Quartierszentrum, Hugo-Luther-Str. 60a

22.11.12	Stadtteilkonferenz, 14 Uhr, Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim
22.11.12	Besichtigung Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim, 18 Uhr
22.11.12	Sanierungsbeirat, 18.30 Uhr, im Quartierszentrum, Hugo-Luther-Str. 60a
04.12.12	Stadtbezirksrat, 18.30 Uhr

### **Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim**

Das Schwedenheim lädt den Beirat zur Besichtigung der Umbauarbeiten (3. und 4. Bauabschnitt) um 18 Uhr vor der nächsten Sitzung ins Haus ein.

### **Kulturschaufenster am 21.-23. September**

Die Kulturveranstaltung auf dem Spielplatz Arndtstraße mit Schwerpunkt Jahn- und Hebbelstraße wird vom Organisationsteam insgesamt positiv bewertet, auch wenn sie nicht so gut besucht wurde wie letztes Jahr.

Das Quartiersmanagement beteiligte sich mit einem Infostand, der gut besucht wurde. Für die Soziale Stadt interessant war die Vorführung des Films über die Jahnstraße von 1993 von Helga Weiss und die anschließende Podiumsdiskussion mit Herrn Dybowski, Leiter des Sozialreferats, Herrn Prof. Kruse von der HBK, Herrn Böhme, einem Bewohner der Jahnstraße, und Herrn Ullmann, Künstler der Gruppe Neunraumkunst. Die BBG war nicht anwesend. In der Diskussion zeigte sich ein großes Interesse aller Beteiligten am Erhalt der vom Abriss bedrohten Häuser sowie an der Entwicklung der Gebäude zu einem Künstlerquartier mit Café.

### **Erzählcafé am 4. Oktober**

Es kamen rund 80 Besucherinnen und Besucher. Das Thema "Braunschweigs im Jahre 1945 - Zerstörung, Befreiung, Leben in Trümmern" bewegte viele ältere und jüngere Menschen im Stadtteil. Sie beteiligten sich aktiv an der Veranstaltung.

### **Aktionsfest am 17. Oktober**

Das Aktionsfest mit Spielen, Bewegungsaktionen und gesunden Snacks wurde gut besucht. 16 soziale Einrichtungen boten 16 verschiedene Aktionen im Gesundheitsbereich dar, darunter 7 Bewegungsangebote, u.a. eine Hüpfburg, und 5 Essensangebote. Beteiligt haben sich fünf Kindertagesstätten, das Jugendzentrum Drachenflug, das Mütterzentrum, die ev. Kirche, die Spielstube Hebbelstraße, der türk. Frauenverein Elele, die Ökotrophologin und der Jugendzahnärztliche Dienst der Stadt Braunschweig, das BIWAQ-Projekt 38118 STAR und das Quartiersmanagement als Hauptorganisator.

### **Dokumentation HBK/TU-Wettbewerb zum Industriepfad**

Die Dokumentation des Studenten-Wettbewerbs der TU und HBK zum Industriepfad am Ringgleis ist im Stadtteilbüro einsehbar.

### **Aktueller Stand der Baustellen**

Noch im Bau:

- Bunker am Madamenweg
- Goslarsche Straße 2: Die rückseitig liegenden Fassaden und der Innenausbau sind noch nicht abgeschlossen.

- Büchnerstraße und Westbahnhof: Der Durchbruch zur bestehenden Büchnerstraße ist vollzogen. Der Wendehammer der Straße Westbahnhof ist deutlich erkennbar und am Anschluss an die Broitzemer Straße wird gearbeitet.
- Blumenstraße 6-8: Die Häuser im ayurvedischen Stil sind noch im Bau.

Neu:

- Cammannstraße: Anfang Oktober wurde mit den Leitungsarbeiten begonnen.
- Drachenflug, 2. OG: Baubeginn im Oktober.
- Mehrgenerationenplatz Gartenkamp: Baubeginn: 22. Oktober. Bis Ende November soll die Neugestaltung abgeschlossen sein.

#### **TOP 4: Mitteilungen der Verwaltung**

Die Verwaltung teilt Folgendes schriftlich mit:

##### *Westbahnhof 4*

Die Stadt hat das Vorverkaufsrecht für das Grundstück Westbahnhof 4 ausgeübt.

Herr Lakemann antwortet auf die Fragen von Herrn Sommerfeld, dass die Größe des Grundstücks Westbahnhof 4 rund 4.775 qm beträgt und dass es sich um ein reines Gewerbegebiet ohne Anwohner handelt. Ein Abbruch von Gebäuden ist nicht vorgesehen.

##### *Modellprojekte*

Die Förderung aller vier Modellprojekte läuft spätestens Ende 2012 aus.

Frau Sewella informiert, dass der Träger der Nähwerkstatt (PPTZ e.V.) einen Förderantrag an die Stadt gestellt hat. Da bereits Städtebauförderungsmittel in das Projekt geflossen sind, sei eine Einstellung des Projektes nicht wünschenswert.

##### *Nachfolge FBZ*

Die Vorlage zum "Neuen Veranstaltungszentrum Multifunktionshalle" wurde zurückgezogen, um weitere Beratungen und eine Beteiligung der Kulturschaffenden zu ermöglichen.

Herr Frej bemängelt die vorgelegte Analyse, in der dem Harz und Heide-Gelände eine sehr gute, der Kunstmühle hingegen nur eine durchschnittliche verkehrliche Anbindung bescheinigt wird. Er argumentiert, dass die Kunstmühle deutlich besser angebunden sei.

##### *Pippelweg 69*

Unter Erhalt des Gebäudes Pippelweg 69 soll dort ein Gründer- und Technologiezentrum entstehen.

Herr Lakemann bestätigt Herrn Sommerfeld, dass ein Weiterverkauf des

Gebäudes, der der Zustimmung der Stadt bedarf, noch möglich sei. Ein Zuschuss in geringer Höhe zum Erhalt des Gebäudes ist bereits eingeplant. Weitere Zuschüsse sind nicht vorgesehen.

#### *Sozialer Wohnungsbau*

Die Verwaltung informiert weiter über die Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus und der Wohnraumförderung im Westlichen Ringgebiet.

#### *Beleuchtung Fußweg Ekbertstraße*

Für den städtischen Teil des Fußweges zwischen Ekbertstraße und Hornbachgelände war keine Beleuchtung vorgesehen. Im weiteren Verlauf handelt es sich um eine private Beleuchtungsanlage.

plankontor fragt beim Privateigentümer bezüglich der Beleuchtung an. Herr Lakemann kündigt an, dass die weiteren Anregungen zum Bereich Ekbertstraße noch bearbeitet werden.

#### *Grünpfel / Gender Mainstreaming-Gutachten*

Die Anordnung eines Grünpfels an der Kreuzung Cyriaksring in die Luisenstraße ist aufgrund der Notwendigkeit der Schulwegsicherung nicht möglich.

Herr Schramm fragt nach der Anzahl der Kinder, die den dortigen Übergang benutzen.

Herr Sommerfeld erinnert an die Veränderung der Ampelzeiten, damit der Verkehr besser abfließen kann.

Herr Jahnz regt an, direkt im Bereich des Frankfurter Platzes nach Alternativen zur Verkehrsentslastung zu suchen.

Herr Lakemann verweist auf das geplante zweite Gender Mainstreaming-Gutachten, mit dem das Büro plan & rat beauftragt wurde. Der Auftrag beinhaltet auch eine Verkehrsbeobachtung des Frankfurter Platzes sowie die Erarbeitung von entsprechenden Handlungsempfehlungen.

Frau Sewella regt die Beteiligung des Sanierungsbeirates bei der Entwicklung von Handlungsempfehlungen an.

#### *Präsentation*

Dem Beirat wird die Präsentation zum Sanierungsgebiet im Planungs- und Umweltausschuss zur Kenntnis gegeben. Sie ist Bestandteil des Entwicklungskonzeptes.

#### *Friedenskirche/ öffentliche Grünfläche*

Es wurde mit dem Bau eines Kinder- und Familienzentrums durch die Friedenskirche am Spatzenstieg 21 begonnen. Die vorgelagerte öffentliche Grünfläche soll als zweiter Zugang (Treppe und Rampe vom Ringgleis her) sowie als Freifläche für die Kinderkrippe dienen. Sie ist Teil des Sanierungsgebietes. Ursprünglich war hier im Zusammenhang mit dem Ringgleis ein Kinderspielbereich, später ein Kirschblütenhain, geplant. Ein Teilbereich wurde an die Kirche verkauft (Kaufvertrag steht vor dem

Abschluss). Diese wünscht die Gesamtfläche zu erwerben. Die Verwaltung befürwortet jedoch einen weiteren Verkauf nicht.

Der Sanierungsbeirat begrüßt die Haltung der Verwaltung.

Frau Sewella plädiert angesichts der generellen Unterversorgung des Stadtteils mit öffentlichen Grünflächen für den Verbleib des Grundstücks in städtischer Hand. Eine Erschließung der Kirche über das Ringgleis sieht sie problematisch aufgrund der möglichen Störung des Radverkehrs und bevorzugt eine Erschließung über die Kälberwiese. Auch die Übertragung des Hausrechtes für die Zuwegung an die Kirche sei problematisch.

Da zum Ringgleis hin ein Café geplant ist, befürchtet auch Herr Hillger Nutzungskonflikte zwischen Cafébesuchern und Ringgleisnutzern, die zügig vorankommen wollen sowie zwischen öffentlichen und privaten Interessen.

Herr Meister plädiert in Bezug auf die gastronomischen Angebote für eine das gesamte Ringgleis einbeziehende Konzeption und wünscht sich eine öffentliche Diskussion hierzu. Einzelne Akteure wie die Friedenskirche sollten nicht einfach unabgestimmt handeln dürfen.

Herr Frej stimmt diesem Argument zu und verweist auf die verringerten Chancen im Bereich Westbahnhof ein Café zu betreiben, wenn bereits an der Kälberwiese eines besteht. Er wendet sich gegen eine weitere Versiegelung von Grünflächen sowie der Schölke.

Herr Meister bemerkt, dass eine Versiegelung den Sanierungszielen entgegensteht.

#### *Standortwechsel Quartiersmanagement*

Die Verwaltung bittet den Beirat einige offene Fragen zum gewünschten Standortwechsel des Quartiersmanagement zur nächsten Sitzung zu beantworten.

Frau Sewella schlägt alternativ zum vollständigen Standortwechsel vor, ein Ladenlokal am Frankfurter Platz als Standort für den zu gründenden Bürgerverein anzumieten. Im Bürgerverein sollen bestehende Vereine (z.B. Neue Westpost) und Arbeitskreise der Sozialen Stadt versammelt werden. Das Quartiersmanagement sollte dort seine Sprechstunden abhalten. Somit würde die soziale Kontrolle auf dem Frankfurter Platz erhöht und ein Beitrag zu Verstärkung der sozialen Strukturen geleistet.

Frau von Kalm verweist auf den politischen Beschluss und kann den Konzeptwandel nicht nachvollziehen. Ein Umzug würde dem Quartiersmanagement die Gelegenheit bieten ein eigenes Profil zu entwickeln.

Herr Symalla weist darauf hin, dass die verwaltungsinterne Abstimmung zu diesem Thema noch nicht abgeschlossen ist.

Herr Meister regt hierzu einen Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung an und wünscht sich bis dahin, dass die verwaltungsinterne Abstimmung abgeschlossen ist.

Herr Hillger fragt nach dem Rahmen, was kostenneutral bedeutet und welche Flächen und Mietpreise in Frage kämen.

Herr Frej wünscht sich ein Bürgercafé an einem zentralen Standort wie dem Frankfurter Platz.

### *Mündliche Mitteilungen*

Die Leitungslegungen (insb. Fernwärme) in der Cammann-, Sophien- und Wilmerdingstraße führen zurzeit zu einem Parkplatzmangel. In den letzten beiden Straßen werden die Bauarbeiten bis Ende November abgeschlossen sein.

Mit dem zweiten Gender Mainstreaming-Gutachten wurde das Büro plan & rat beauftragt.

In der Sophienstraße werden Bordsteinabsenkungen und Baumpflanzungen vorgenommen, der Abschluss ist für Anfang 2013 vorgesehen..

Es ist ein Planungsauftrag zur Bestimmung von möglichen Baumstandorten ergangen. Das Ergebnis wird zeitnah im Sanierungsbeirat vorgestellt (Anfang 2013).

Auf Nachfrage von Herrn Meister berichtet Herr Lakemann, dass bis jetzt insgesamt ca. 240.000 Euro an Ausgleichsbeträgen zurückgeflossen sind.

Die Mitteilungen der Verwaltung werden vom Sanierungsbeirat zur Kenntnis genommen.

### **TOP 5: Vorlage: Entwicklungskonzept "Westliches Ringgebiet – Soziale Stadt"**

Herr Lakemann erläutert, dass das Entwicklungskonzept fertig gestellt ist. Zurzeit muss noch geklärt werden, ob der Rat über die Vorlage zu entscheiden hat oder nicht. Die Vorlage wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung vorgelegt.

### **TOP 6: Vorlage: Städtisches Gebäude Goslarsche Straße 93, Teilmodernisierung und Umbau des 1. und 2. Obergeschosses**

Auf Nachfrage von Frau von Kalm bestätigt Herr Lakemann, dass die veranschlagten 185.000 Euro Städtebaufördermittel vollständig aus den eingenommenen Ausgleichsbeträgen finanziert wird.

Herr Sommerfeld fragt nach, ob geprüft wurde, ob das Dach für Fotovoltaik geeignet ist, ob barrierefreie WC-Anlagen geplant und warum die Zugänge nicht barrierefrei sind. Herr Lakemann sagt die Klärung der Fragen zu.

Herr Meister stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vorlage einstimmig zu.

### **TOP 7: Anfragen / Anregungen**

Herr Meister regt an den Film von Helga Weiss über die Jahnstraße im Stadtteil bekannter zu machen sowie die Dokumentation des Studenten-Wettbewerbs der TU und HBK zum Industriepfad am Ringgleis zum Downloaden ins Internet zu stellen.

Die Verwaltung veranlasst die Beschaffung gedruckter Exemplare für den Sanierungsbeirat und die Bereitstellung des Downloads.

Frau Sewella berichtet, dass ein Antrag an die Stadt gestellt werden soll zur Übernahme der Miete des zukünftigen Bürgervereins mit Standort am

Frankfurter Platz.

Herr Meister schlägt vor eine Planungswerkstatt zur Entwicklung des Kontorhauses im Zusammenhang mit dem Jödebrunnen einzurichten und hierzu alle Kulturschaffenden und Ringgleisinteressierte einzuladen. Die Stadterneuerung, die Denkmalpflege und das Quartiersmanagement haben der Idee bereits zugestimmt. Hierzu sollte jedoch das Gutachten als Diskussionsgrundlage abgewartet werden. Die Planungswerkstatt und die Erstellung eines diesbezüglichen Förderantrags an den Verfügungsfonds des Sanierungsbeirats sollte für Anfang 2013 vorgesehen werden.

Herr Jahnz regt an die Infrastruktur des Kontorhauses winterfest zu machen.

Frau Sewella fragt, ob der Sanierungsbeirat künftig die Protokolle der verwaltungsinternen Turnusrunde erhalten kann. Herr Lakemann sagt die verwaltungsrechtliche Prüfung der Anfrage zu.

Herr Frej schlägt vor die unterbrochene Praxis, eine Liste aller Anfragen und Anregungen und ihrer Antworten zu erstellen, wieder aufzunehmen.

Herr Schramm macht auf die leere Baumscheibe in der Hugo-Luther-Straße an der Bushaltestelle am Ringgleis aufmerksam. Am Ringgleis sei eine Eiche vertrocknet und noch nicht ersetzt worden. Die Rotdornbäume in der Hugo-Luther-Straße West seien in einem schlechten Zustand.

Herr Meister schließt die Sanierungsbeiratssitzung.

Braunschweig, den 08.11.2012

Für das Protokoll: Denise Notter, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH